

# Projekt Neugestaltung des Aufnahmegebäudes Bahnhof Montreux, 1987 : Architekt Rodolphe Luscher

Autor(en): **R.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **78 (1991)**

Heft 3: **Dossier Bahnhof = Dossier gare = Dossier railway station**

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-59133>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Projekt Neugestaltung des Aufnahmegebäudes Bahnhof Montreux, 1987

Architekt: Rodolphe Luscher, Lausanne



1

Beim um die Jahrhundertwende entstandenen Bahnhofgebäude ist das Problem des Niveausprungs zwischen der Avenue des Alpes und der um 8 m höher gelegenen Gleisebene nicht gelöst. Zudem besteht eine Inkohärenz zwischen der Grundrissorganisation und dem architektonischen Ausdruck der Hauptfassade, was das Verständnis der Raumverhältnisse und der Erschliessungen erschwert.

Das Projekt konzentriert die multifunktionalen Nutzungen auf die Kernzone des Gebäudes, wobei die Einrichtungen des Bahnbetriebes in den Bereich der zentralen Treppe gelegt werden. Die in den beiden Flügeln zur Verfügung stehende Fläche wird durch den Einbau eines über dem Erdgeschoss eingesetzten Zwischengeschosses vergrößert, so dass sich zwischen der Avenue des Alpes und den Perrons eine Ausnützung auf drei Ebenen ergibt. Die Wandelhalle erhält damit ihre ursprüngliche Form zurück; sie wird zum «Balkon», auf dem die zentrale Treppe endet. Indem die «Durchlässigkeit» der Gebäudefront unterstrichen und die Verbindung zwischen Strasse und Gleisebene verbessert wird, soll der Bahnhof den Benützern als Ganzes erlebbar gemacht werden.

R.L.

(gek. Fassung)

1 Modell / Maquette / Model

2 Hauptfassade / Façade principale / Main façade

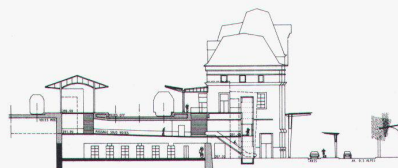
3 4 Querschnitte / Coupes transversales / Cross-sections

5 Grundriss Zwischengeschoss / Plan du niveau intermédiaire / Intermediate floor

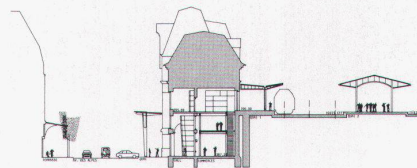
6 Situation / Site



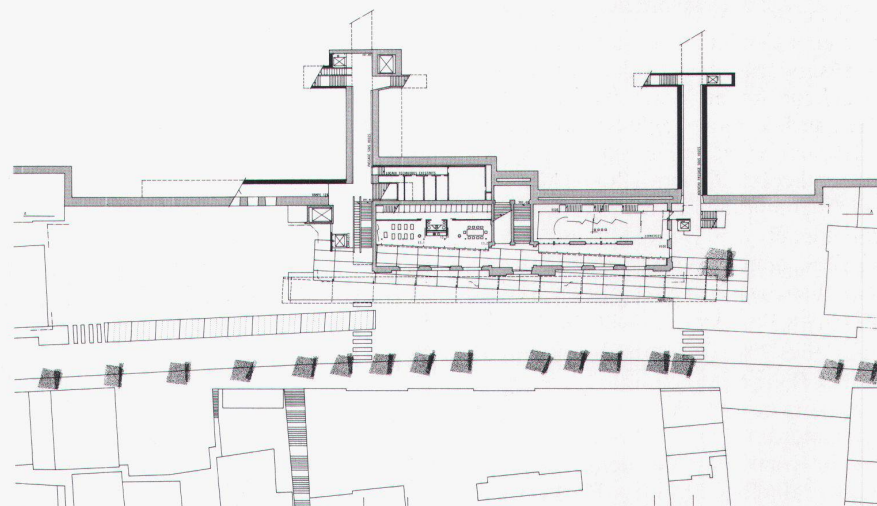
2



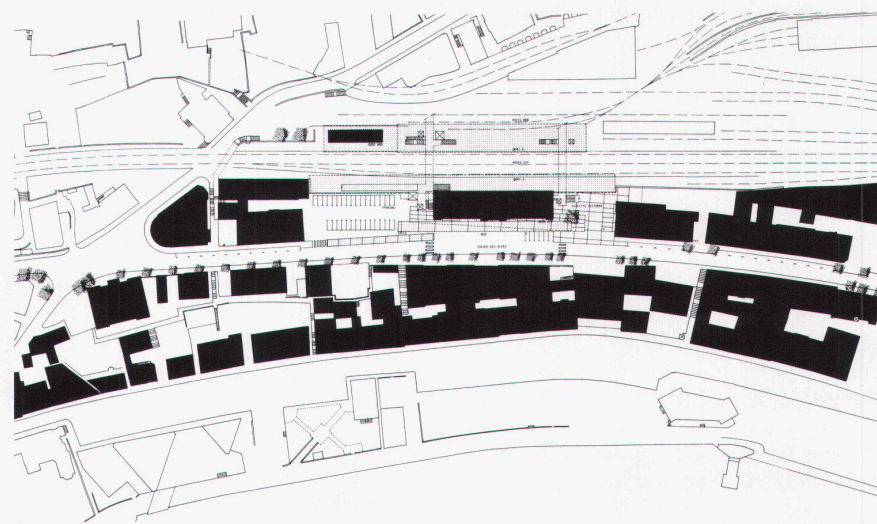
3



4



5



6